



Symposium

„Pflanzenschutz und Gewässerschutz“

18.10.2011

Freising

Helmut Haran,
Referat Ressourcenschutz in der Landwirtschaft, Düngung und
Pflanzenschutz

Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie Bedeutung für die Landwirtschaft in Bayern

- Ablauf der Umsetzung
- Bewirtschaftungsziele
- Einhaltung der Bewirtschaftungsziele
- Maßnahmenprogramme
- Maßnahmengebiere Pflanzenschutz



Umsetzung der WRRL

- Der Freistaat ist verpflichtet, die Richtlinie in vorgegebenen Planungsschritten umzusetzen
- Bewirtschaftungspläne und Maßnahmenprogramme waren bis zum 22.12.2009 fertig zu stellen und bis Ende März 2010 der EU-Kommission zuzuleiten.
- Der Bewirtschaftungsplan beschreibt den Zustand der Gewässer sowie die Bewirtschaftungsziele
- Ein Maßnahmenprogramm ist aufzustellen, damit die Gewässer ihren Zielzustand erreichen oder behalten



Bewirtschaftungsziele

- Ökologisch und chemisch guter Zustand der Gewässer
- Gutes ökologisches Potential
- Erreichung der Bewirtschaftungsziele in der Regel bis zum Jahr 2015
- Ausnahmen bis maximal zum Jahr 2027 möglich
 - ▶ Nicht vertretbarer Aufwand
 - ▶ Natürliche Gegebenheiten



1. Bewirtschaftungszyklus (Dez. 2009 – Dez. 2015)

- 2009 Erste Bewirtschaftungspläne und Maßnahmenprogramme
- 2012 Fortschrittsbericht zur Umsetzung der Maßnahmenprogramme
- 2013 Aktualisierung der Bestandsaufnahme bis 2015
Überprüfung der Bewirtschaftungspläne und Maßnahmenprogramme
- 2015 Veröffentlichung aktualisierter Bewirtschaftungspläne und Maßnahmenprogramme



Einhaltung der Bewirtschaftungsziele

	Zielzustand bereits erreicht	Zielzustand bis 2015 erreicht
Fließgewässer	21 %	36 %
Seen	51 %	51 %
Grundwasser	73 %	74 %



Maßnahmenprogramme

- Grundlegende Maßnahmen sind verpflichtend durchzuführen (in der Regel Gesetze und Verordnungen)
- Ergänzende Maßnahmen werden notwendig, wenn die Grundlegenden Maßnahmen nicht ausreichend sind.



Ergänzende Maßnahmen in der Landwirtschaft

Maßnahmen für Oberflächengewässer

Mulchsaat Reihenkulturen

Direktsaat

Zwischenfruchtanbau Umbruch Frühjahr

Ökologischer Landbau

Gewässerrandstreifen

Wiesennachsaat lückiger Bestände

Verzicht auf organische und mineralische Düngung

Beratung (18 Wasserberater bzw. 12 AK eingestellt)



Ergänzende Maßnahmen Landwirtschaft

Maßnahmen für Grundwasser

Zwischenfruchtbau Umbruch Frühjahr

Direktsaat

Gewässerschonende Fruchtfolge

Flüssige org. Dünger im Herbst nur zu Raps, Gerste, ZWF

Mulchsaat Reihenkulturen

Ökologischer Landbau

Stilllegung

Kein mineralischer N auf Wiesen

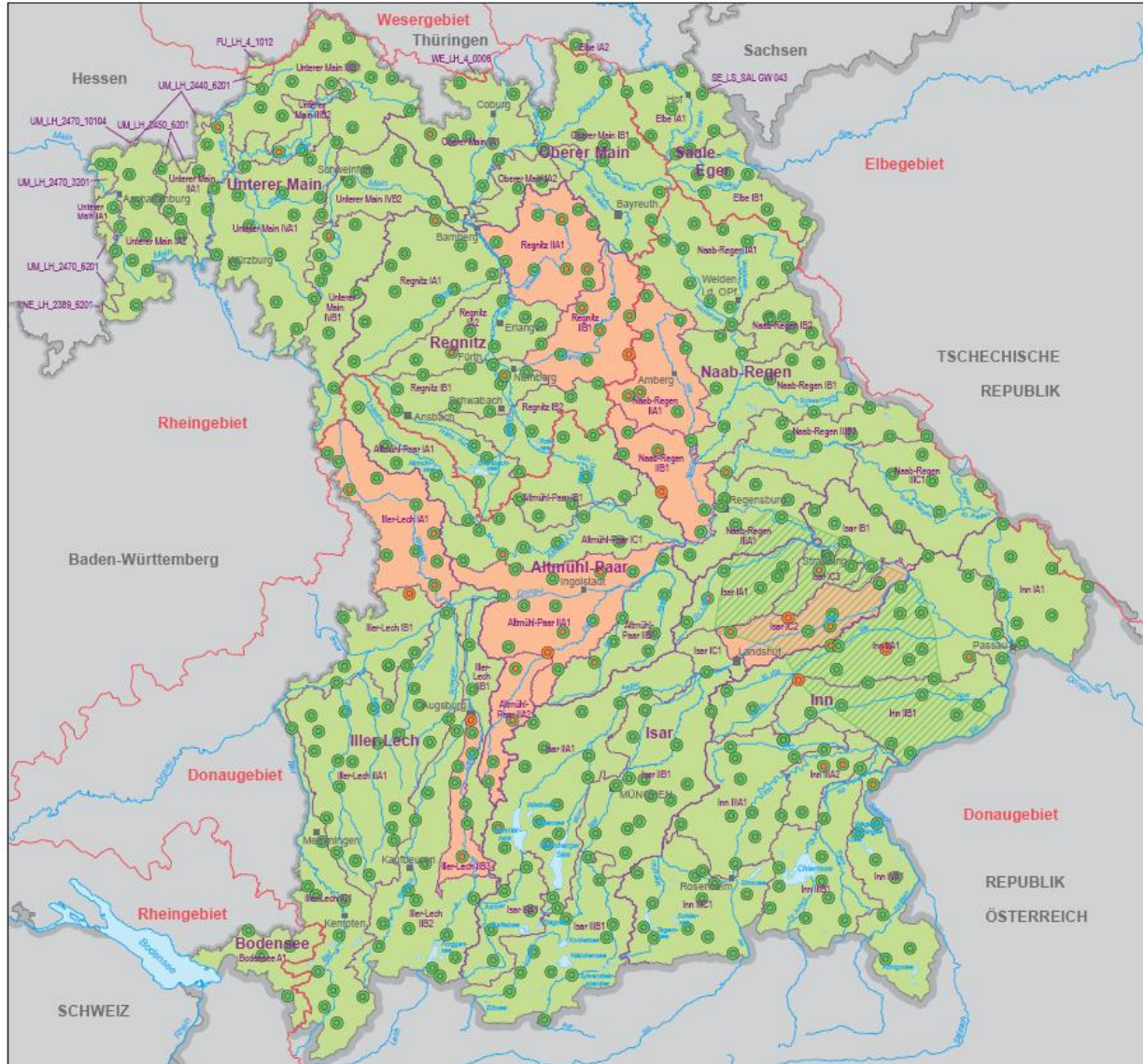
Stabilisierte N-Dünger Hackfrüchte

N-Bedarfsermittlung im Frühjahr

Beratung



Betroffene Gebiete Pflanzenschutz



Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit

Karte 4.16

Zustandsbeurteilung Grundwasserkörper – Komponente Pflanzenschutzmittel

Zustandsbeurteilung hinsichtlich Pflanzenschutzmittel

- gut
- gut (Tiefengrundwasserkörper "Thermagrundwasser")
- schlecht

Messstellen (überblicksweise Überwachung) mit Ergebnissen zu PSM-Wirkstoffen und relevanten Metaboliten

- ohne Überschreitung der Qualitätsnorm
 - ≤ 0,1 µg/l (Einzelstoff)
 - ≤ 0,5 µg/l (Summe)
- mit Überschreitung der Qualitätsnorm
 - > 0,1 µg/l (Einzelstoff)
 - > 0,5 µg/l (Summe)

- Hauptwasserscheide (Donau, Rhein, Elbe, Weser)
- Grenze Planungsraum
- Isar Bezeichnung Planungsraum
- Grenze Grundwasserkörper
- Isar-IA1 Bezeichnung Grundwasserkörper

- Sitz Bezirksregierung
- Kreisfreie Stadt
- Staatsgrenze
- Landesgrenze

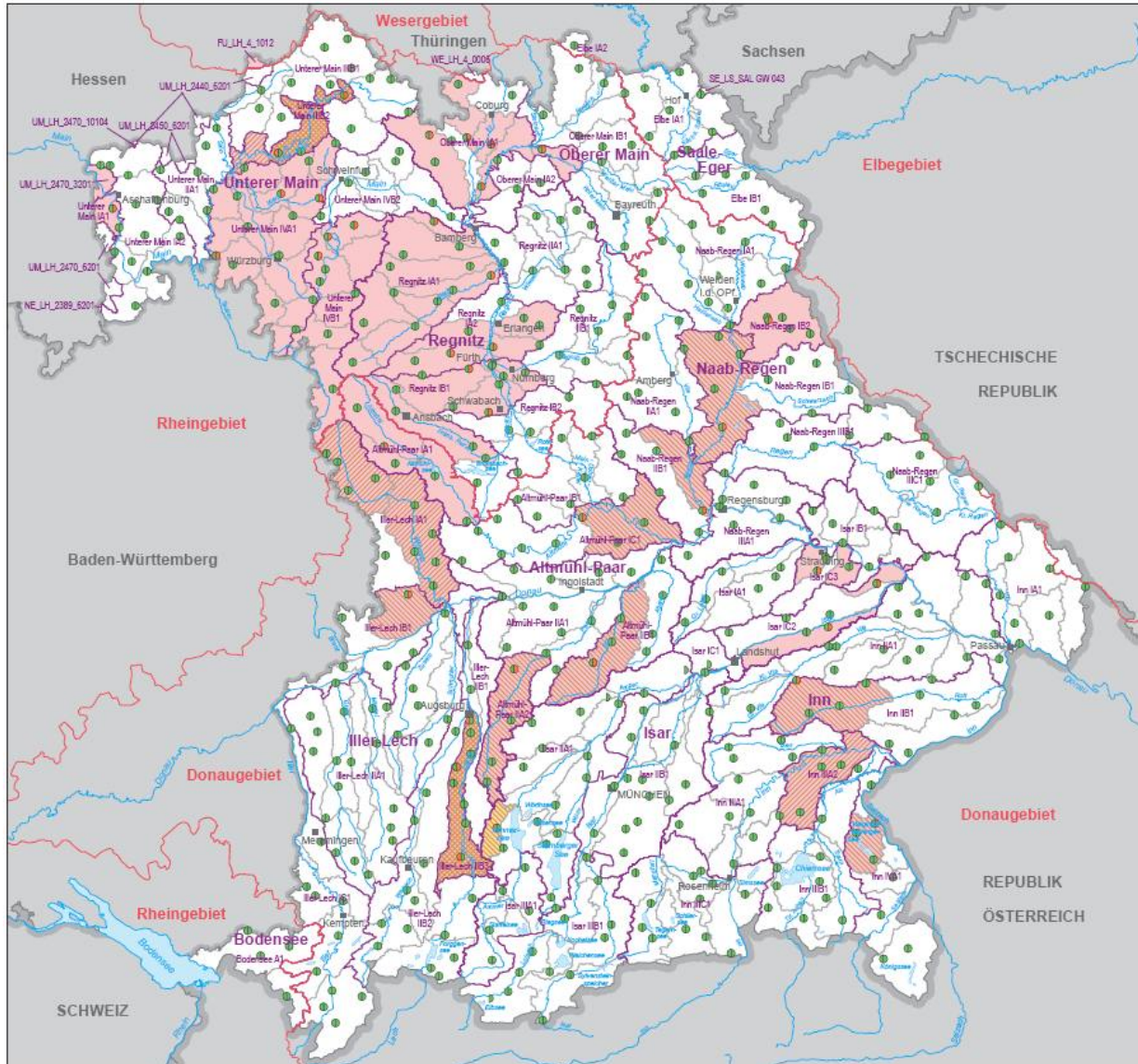
Bewirtschaftungspläne zur Umsetzung der WRRL in Bayern
 Wissenschaftliche Fachdaten: Informationssystem Wasserversorgung
 Topographische Grunddaten: ATKIS ®, DLM 1000; © Bundesamt für Kartographie und Geodäsie, 2006

0 50 km
 Maßstab 1:1 300 000

Kartenerstellung: Bayerisches Landesamt für Umwelt
 © Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit
 Rosenkavalierplatz 2, 81925 München, Telefon (089) 9214 - 00
 Dezember 2009



Maßnahmengebiete Pflanzenschutz



Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit

Karte 7.1

Maßnahmengebiete Grundwasser

Maßnahmengebiete (Betrachtungsräume)

- aufgrund Belastung mit Nitrat
- aufgrund Belastung mit Nitrat und Pflanzenschutzmitteln (PSM)
- aufgrund Belastung mit Pflanzenschutzmitteln (PSM)

Begründung für Maßnahmengebiete bei Grundwasserkörpern im guten Zustand für Nitrat bzw. PSM

- wegen einer Teilbelastung des Grundwasserkörpers gemäß Monitoring
- wegen einer Gefährdung des Grundwasserkörpers gemäß Bestandsaufnahme (Beurteilung: Zielerreichung unwahrscheinlich)

Messstellen mit Nitratkonzentration

- ≤ 50 mg/l
- > 50 mg/l

Messstellen mit höchster Einzelsubstanzkonzentration für derzeit zugelassene PSM-Wirkstoffe bzw. relevante Metaboliten

- ≤ 0,1 µg/l
- > 0,1 µg/l

— Hauptwasserscheide (Donau, Rhein, Elbe, Weser)

— Grenze Planungsraum

Isar Bezeichnung Planungsraum

— Grenze Grundwasserkörper

Iso-IB1 Bezeichnung Grundwasserkörper

— Grenze Betrachtungsraum

■ Sitz Bezirksregierung

■ Kreisfreie Stadt

■ Staatsgrenze

■ Landesgrenze

Bewirtschaftungspläne zur Umsetzung der WRRL in Bayern

Wasserwirtschaftliche Fachdaten: Informationssystem Wasserwirtschaft

Topographische Grunddaten:

ATKIS ®, DLM 1000; © Bundesamt für Kartographie und Geodäsie, 2006

0 50 km

Maßstab 1:1300000

Kartenerstellung: Bayerisches Landesamt für Umwelt

© Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit

Robert-Koch-Platz 2, 81925 München, Telefon (089) 5214 - 00

Dezember 2009



Maßnahmenggebiete Pflanzenschutz

- Bei Überschreitung der Qualitätsnorm für nicht mehr zugelassene Pflanzenschutzmittel werden keine Maßnahmenggebiete ausgewiesen (Atrazin, Desethylatrazin)
- 2 Maßnahmenggebiete sind für PSM ausgewiesen
 - ▶ Flussgebiet Main: Überschreitung der Qualitätsnorm durch Bentazon
 - ▶ Flussgebiet Donau: Überschreitung der Qualitätsnorm durch Metazachlor, Terbuthylazin und Desethylterbutylazin
- Ergänzende Maßnahme: vertiefende Untersuchung



Ursachen Pflanzenschutzmitteleinträge bei Oberflächengewässern

- Einträge über Abdrift bei der Applikation
- Abschwemmung von in Wasser gelösten Wirkstoffen
- Abschwemmung von an Bodenpartikel gebundenen Wirkstoffen
- Unsachgemäße Handhabung von Pflanzenschutzmitteln (Reinigen, Befüllen)



Bedeutung der Einträge in Bayern

- Meist lokale Bedeutung
- Konzentration auf die belasteten Gewässer
- Kooperation mit der Landwirtschaftsberatung bei der Suche nach den möglichen Quellen
- Einträge oftmals aufgrund Witterungseinflüsse z.B. durch Starkregenereignisse
- Bereits geringe Eintragsmengen in die Gewässer genügen, um signifikante Auswirkungen zu verursachen

